

Das öffentliche Gespräch über Geschlechtsverkehr und sexuelle Handlungen stellt in Leoben noch immer ein Tabuthema dar. Da die Zustimmung zweier Personen zu sexuellen Handlungen („Consent“) üblicherweise in Zweisamkeit und im privaten Raum getroffen wird, gestaltet sich eine äußere Betrachtung und die Nachvollziehbarkeit bei Übergriffen als schwierig. Als Prävention sexueller Übergriffe und Situationen, welche von Studierenden nicht klar als solche deklariert werden können, sollen Studierende umfänglich über das Thema informiert werden.

Besonders für Erstsemestrige zu Beginn ihres Studiums in einem neuen und ungewohnten Umfeld ist eine diesbezügliche Aufklärung von Relevanz.

Die Universitätsvertretung an der Montanuniversität möge beschließen:

- Die ÖH möge sich dafür einsetzen, dass die Möglichkeit von Consent-Seminaren, durchgeführt von externen Stellen, geprüft wird.
- Nach Möglichkeit sollen diese am Anfang jedes Wintersemesters abgehalten werden.
- Die Teilnahme soll freiwillig sein, eine entsprechende Mobilisierung unter anderem durch die Tutorinnen und Tutoren angestrebt werden.